

## **Rede der Schülersprecher:innen Lea Billes, Jakob Wagner und Letizia Leder zum Festakt „EGF ist Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am 13.01.2023**

„Kein Kind wird als Rassist geboren“ - Jerome Boateng

Was braucht es also, dass aus einem Kind ein Rassist wird. Meist wird rassistisches Gedankengut von direktem Umfeld übermittelt und da man als Kind und Jugendlicher sehr viel Zeit in der Schule verbringt, ist es hier besonders wichtig Rassismus entgegenzuwirken. Darum sind Aufklärungsprojekte und aktive Arbeit in diesem Bereich unverzichtbar. Deshalb freuen wir uns, uns ab heute ein Teil von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage nennen zu dürfen.

Jetzt möchte ich mit ihnen einmal in der Zeit zurückspringen und den Weg zu dieser wichtigen Entscheidung gemeinsam gehen.

Start unserer Reise ist der 17.10.2019: unsere damaligen Schülersprecher Felicitas und Nico besuchten ein „politisches Bildungs-Seminar“ in Wunsiedel. Dort entschieden sich die beiden an einer Infoveranstaltung zu „Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“ teilzunehmen. Sie waren so davon begeistert, dass sie sich dazu entschlossen, Frau Krauszeller anzurufen und sie direkt danach zu fragen, ob das EGF auch eine SoR werden kann. Sie erzählte ihnen dann, dass *jemand* bereits die Idee dazu hatte, daraus aber nichts geworden ist – *da war wohl jemand zu engagiert*.

Doch Felicitas und Nico wollten es nochmal versuchen und standen am nächsten Tag bei Herrn Schoofs im Büro. Dieser war direkt begeistert. Während Herr Schoofs beim zuständigen Amt in Bayreuth einen Aufnahmeantrag stellte, begann die SMV mit den Vorbereitungen auf die Abstimmung. Schließlich musste sie das Projekt unter den Schülern bekannt machen.

In der SMV gab es große Uneinigkeiten, wer Schulpate werden soll: von Thomas Gottschalk, über Campino gab es viele Vorschläge. Unter ihnen war auch Herr Schoofs, Favorit Christian Springer, für den wir uns am Ende entschieden.

Doch dann kam uns Corona in die Quere.

In unserer Reise sind wir jetzt im Jahr 2020: am Anfang der Corona Pandemie, wegen der ja bekanntermaßen sehr viele Dinge - darunter auch der ganze Prozess, Schule mit Courage zu werden, verzögert wurden.

Nachdem wir Kontakt mit der zuständigen Koordinationsstelle in Bayreuth aufgenommen hatten wurden wir in einer online Besprechung von Frau Müller über das Prozedere und den Ablauf des ganzen Verfahrens informiert. Im Anschluss haben wir dann ein Schreiben für Schüler und Eltern zur Information über das bevorstehende Projekt und die anstehende Abstimmung entworfen welches wegen Corona sehr lange zurückgehalten werden musste.

Als die Corona Maßnahmen gelockert wurden konnte der Elternbrief dann am 16.03.2022 rausgeschickt werden.

Die Klassensprecher wurden über das Projekt informiert und gaben diese Informationen an ihre Klassen weiter.

Ca einen Monat später haben wir dann die finale Abstimmung durchgeführt.

Knapp 85% der Schule stimmten dafür, dass das EGF SoR werden soll.

Das klingt jetzt alles sehr unkompliziert aber ich möchte betonen wie viel Arbeit und Zeit von allen Beteiligten in dieses Projekt investiert wurde. Wir erinnern uns unsere Reise hat im Oktober 2019 begonnen.

Wie sie ja alle wissen, haben wir heute endlich unser Ziel erreicht und werden offiziell in das Netzwerk SoR aufgenommen.

Nun da wir jetzt in der Gegenwart angekommen sind, möchte ich mit Ihnen zusammen einen Blick in die Zukunft werfen. Als Schule mit Courage, Schule ohne Rassismus beschäftigen wir uns insbesondere mit dem Thema Diskriminierung, aber auch damit, wie wir geeignete Organisationen unterstützen können. Unser großes Ziel ist es natürlich, jegliche Diskriminierung an unserer Schule zu vermeiden. Das dies nicht einfach so gelingen wird, ist klar. Wir sind bestrebt, die Schüler und Lehrer aufzuklären, wie sich Diskriminierung im Schulalltag äußert, wie wir Diskriminierung erkennen und wie wir durch unser Verhalten Letztere vermeiden können. Dabei helfen uns Aktionen und Projekte, die bereits an unserer Schule durchgeführt werden, wie zum Beispiel der Antimobbingtag oder das Antirassismusprojekt. Darüber hinaus haben wir an unserer Schule eine Wertebotschafterin namens Nil-Deniz Duman. Sie plant und setzt mit ihrem SMV -Team weitere Projekte um.

Unterstützung leisten auch unsere Medienscouts. Wer die Medienscouts nicht kennt, eine kurze Erklärung: Sie sind eine Gruppe von Schülern und Schülerinnen, die im letzten Sommer mehrere Seminare zum Thema Mobbing und Cybermobbing besucht haben. Seither vermitteln sie ihr Wissen im Rahmen von Projekttagen an andere Schüler. Diese Art „Ausbildung“ wollen wir auch in den nächsten Jahren anbieten und weitere interessierte Schüler zu solchen Seminaren schicken.

Über die Kombination von allgemeinen Hinweisen bzw. Informationen zum Thema Diskriminierung und spezifische Aktionen möchten wir eine dauerhafte Sensibilisierung für das Thema erreichen. (Pause)

Nun zum zweiten großen Thema: Die Unterstützung von Hilfsorganisationen. Hier ist unser Ziel, dass wir unsere Spendenaktionen fortführen und zugleich ausbauen. Dazu gehören nicht nur die Projekte von das EGF-hilft, wie zum Beispiel die Unterstützung von “We Care For Them” in Uganda oder die Unterstützung der “Orientshelfer e.V.”, sondern auch die Projekte der SMV, wie zum Beispiel Kuchenverkäufe, bei denen der Ertrag an verschiedenste Organisationen, wie zum Beispiel anlässlich des Weltaidstages an die Deutsche-Aidsstiftung, gespendet wird. Damit kommen wir zum Ende unseres Ausblickes in die Zukunft.

Dann bleibt mir nur noch ein letztes zu sagen: Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und genießen Sie weiterhin den schönen Festakt.